

Sehr geehrte Besucher:innen,

heute möchte ich Ihnen eine bemerkenswerte Künstlerin vorstellen, deren Schaffen untrennbar mit ihrer Kulturen übergreifenden Biografie verbunden ist. Noura El Kordy wurde in Budapest geboren, ihr Vater stammt aus Ägypten, ihre Mutter ist Deutsche. Nach mehreren Jahrzehnten in Wien hat sie nicht nur eine tiefe Verbundenheit zu diesen Orten entwickelt, sondern auch eine grenzenlose Leidenschaft für Ägypten und die pharaonische Kultur.

Obwohl Noura nur kurz in Ägypten gelebt hat, spricht sie die Sprache fließend und drückt sich in einem unverwechselbaren Stil in Arabisch aus. Ihre Werke sind ein eindrucksvolles Spiegelbild ihrer Liebe zu Ägypten und der dortigen Zivilisation, die sich in den Details ihrer Kunst widerspiegelt.

Als Grafikerin hat Noura ihr Atelier in Wien gegründet und leitet seit 2001 eine freie Künstlergruppe, die seit 2006 als Verein besteht und mit fast 30 Künstlern eine außergewöhnliche und aktive Gemeinschaft über die Grenzen Österreichs hinaus bildet. Sie ist nicht nur Mitglied der International Association of Art, sondern auch Vorsitzende der Künstlergruppe El Kordy, Vizepräsidentin der 21C ICAA und Vorstandsmitglied des Auslands-Ausschusses für Ägypten.

Noura begann bereits in ihrer Kindheit mit dem Malen und hat im Laufe der Jahre mit verschiedenen Materialien experimentiert und bei renommierten Künstlern Unterricht erhalten. Ihre Werke berühren zahlreiche Themen, wobei sie sich seit 2006 vor allem mit Mythologie, Grenzwissenschaften und der altägyptischen Kultur beschäftigt. Seit 1995 hat sie ihre Kunst in über 90 Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert, sowohl in Einzel- als auch in Gruppenausstellungen.

Die meisten ihrer Werke befinden sich in privatem Besitz in verschiedenen Ländern, einige sind auch in öffentlichen Sammlungen zu finden.

Ägypten:

Ein faszinierender Aspekt ihrer Kunst ist die Auseinandersetzung mit dem alten Ägypten. Für die alten Ägypter war das, was wir als Kunst bezeichnen, in erster Linie ein Ausdruck religiöser Überzeugungen und nicht eine Form der ästhetischen Freude oder Reflexion.

Ihre Kunst war untrennbar mit dem Glauben an das Jenseits und die Götter verbunden. Sie fand ihren Ausdruck in einer Vielzahl von bildlichen Darstellungen – sei es in Tempeln, Sarkophagen, Reliefs, Statuen oder Grabkammern. Diese Kunstwerke waren nicht nur dekorative Elemente, sondern Ausdruck einer tiefen, gelebten Religion. Sie sollten die Götter verehren, die Verstorbenen ins Jenseits begleiten und den Glauben der Menschen widerspiegeln.

Einige der beeindruckendsten Kunstwerke, wie die Statuen der Pharaonen und die kunstvoll gestalteten Gräber, dienten dazu, Macht und Wohlstand zu demonstrieren. Sie verkörperten

die göttliche Herrschaft der Pharaonen und spiegelten Ideale von Schönheit und Stärke wider. Zudem erzählten viele dieser Werke Geschichten aus dem Alltag, der Mythologie oder der Geschichte Ägyptens. Diese Darstellungen geben uns wertvolle Einblicke in die kulturellen Praktiken, sozialen Strukturen und das Lebensumfeld der alten Ägypter.

Es ist bemerkenswert, dass die ägyptische Kunst nicht nur die nachfolgenden Zivilisationen beeinflusst hat, sondern auch unser modernes Verständnis von Kunst und Kultur wesentlich geprägt hat. So finden sich Elemente der ägyptischen Formsprache beispielsweise auch im Jugendstil.

Die Ornamente der Ägypter sind reich an Symbolik und Ästhetik und spiegeln die kulturellen und religiösen Überzeugungen ihrer Zeit wider. Hierbei gibt es viele bekannte Elemente und Stile, die in ägyptischen Ornamenten verwendet wurden.

Besonders eindrucksvoll sind ihre kleinen Porträtdarstellungen, die wie Übergangswesen zwischen der Welt der Antike und unserer heutigen Zeit erscheinen. Diese Werke laden uns ein, in die tiefere Bedeutung der Darstellungen einzutauchen und uns an die Rekonstruktionen der Gesichter berühmter Mumien zu erinnern. Sie fangen die Essenz einer längst vergangenen Ära ein und verleihen ihr gleichzeitig eine moderne Stimme.

Ein weiteres faszinierendes Merkmal von El-Kordys Arbeiten ist die symbolische Komplexität, die wir oft erst enträtseln müssen, um die tiefere Bedeutung zu erfassen. Sie hat die Herausforderung angenommen, verschiedene Elemente der altägyptischen Symbolik in eine Form- und Farbsprache zu übersetzen, die sowohl ansprechend als auch zum Nachdenken anregend ist.

Dabei ist es von Vorteil, sich mit den gängigen ägyptischen Symboliken vertraut zu machen,

1. Hieroglyphen: Schriftzeichen, die oft in religiösen und zeremoniellen Kontexten verwendet wurden. Sie sind nicht nur funktional, sondern auch dekorativ.

2. Lotusblume: Ein häufiges Symbol für Reinheit und Wiedergeburt, oft in Kunst und Architektur dargestellt.

3. Ankh-Symbol: Das Symbol des Lebens, das in vielen ägyptischen Darstellungen vorkommt.

4. Skarabäus: Ein Symbol für Wiedergeburt und Transformation, das oft als Amulett getragen wurde.

5. Uraeus: Eine stilisierte Kobra, die Schutz und königliche Macht symbolisiert.

6. Geometrische Muster: Wiederholende geometrische Formen und Muster finden sich in vielen Aspekten der ägyptischen Kunst, von Möbeln bis zu Tempelwänden.

7. Farben: Die Verwendung von Farben hatte eine tiefere Bedeutung. Zum Beispiel steht Blau für das Wasser und das Leben, während Rot oft mit Chaos und Gefahr assoziiert wird.

8. Götterdarstellungen: Ornamente, die Götter und Göttinnen darstellen, oft in Kombination mit spezifischen Symbolen, die ihre Eigenschaften und Macht darstellen, viele davon in Tiergestalt.

9. Friese und Reliefs: Ornamental gestaltete Friese und Reliefs, die Szenen aus dem täglichen Leben oder mythologische Geschichten zeigen.

Diese Ornamente sind tief in der Geschichte und der religiösen Praxis des alten Ägypten verwurzelt. Sie finden sich in Tempeln, Grabstätten, Möbeln und vielen anderen Artefakten, die bis heute erhalten sind.

Noura El-Kordy gelingt es auf beeindruckende Weise, Elemente des Jugendstils mit ihrer eigenen grafischen Gestaltung zu verknüpfen und dabei neue Sinnzusammenhänge zu schaffen, die tief in der Bildsprache des alten Ägyptens verwurzelt sind.

In dieser Ausstellung finden Sie sowohl traditionelle Werke als auch neue, frei interpretierte Arbeiten.

Sie hat originalgetreue Abbildungen aus verschiedenen Gräbern, Tempeln und Papyri zu spezifischen Themen zusammengetragen. Ein Beispiel ist das Bild „Gerechtigkeit“, in dem Nefertari Opfergaben darbringt, während Anubis im unteren Teil wacht, um die Königin zu den Toren von Osiris' Reich zu führen. Auch das große Werk „Sonnenbarke II“ zeugt von einer originalgetreuen Wiedergabe altägyptischer Darstellungen.

Die Bilder erzählen Geschichten des Glaubens und der Spiritualität des alten Ägypten. Gleichzeitig entfalten sie durch ihre wunderbare Formensprache eine zeitlose Anziehungskraft, die uns bis heute fasziniert. Dank der Arbeit von Künstlerinnen und Künstlern wie Frau El-Kordy erleben wir eine Wiederbelebung dieser alten Traditionen – einen sogenannten "Revival", der uns die Möglichkeit gibt, die Schönheit und die tiefen Bedeutungen der ägyptischen Kunst erneut zu entdecken.

Die Künstlerin lädt uns ein, die Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erkunden und uns von der zeitlosen Schönheit und Spiritualität der ägyptischen Kunst inspirieren zu lassen. Sie erinnert uns daran, dass Kunst nicht nur ein Ausdruck des Ästhetischen ist, sondern auch ein Fenster in die Seele einer Zivilisation und ihrer Glaubenswelt.

Alles fürchtet sich vor der Zeit, aber die Zeit fürchtet sich vor den Pyramiden.

Noura El Kordy hat sie aufgegriffen, die Ehr Furcht vor jener Kultur die Generationen von Menschen erleuchtet wie die ewige Sonne am ägyptischen Himmel.

Barbara Mithlinger, September 2024